

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Bangor liegt im Norden von Wales, direkt am Meer, umgeben von wunderschönen Berglandschaften. Obwohl Bangor eine sehr kleine Stadt ist, mit 20.000 Einwohnern, von denen 10.000 Studenten sind, gibt es ausreichende Beschäftigungsmöglichkeiten. Neben über 50 Pubs, gibt es auch drei Clubs. Es existiert zwar keine große Vielfalt der Musikgenres (es handelt sich hierbei größtenteils um die aktuelle Chartmusik) aber dennoch kann man in vielen Pubs, ohne Eintritt bezahlen zu müssen, tanzen. Die Unidisco „Academi“ bietet an einigen Tagen freien Eintritt bis 23 Uhr.

Da sich die umliegenden Berglandschaften ideal für Wanderungen eignen, könnte man sich vor der Abreise ein geeignetes Equipment zulegen, obwohl dieses auch in Bangor selbst erhältlich ist. Geeignete Wanderschuhe sind durch den unebenen Boden in den Bergen ein absolutes Muss. Schließt man sich der Wandergruppe der Universität Bangor an, darf man ohne Wanderschuhe erst gar nicht an den Tageswanderungen teilnehmen. Das Gleiche gilt für jegliche andere sportliche Aktivitäten, die einen interessieren könnten. Da es an der Universität ein sehr großes Sportangebot gibt, könnte man dafür bereits erworbenes Equipment mitnehmen um es dort nicht neu kaufen zu müssen.

Man könnte sich außerdem vor der Abreise überlegen, welche Städte man in der Umgebung gerne besichtigen möchte. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, wie mit den Zügen von „National Rail“ und „Virgin Trains“ oder den günstigen Angeboten des Busunternehmens „National Express“, kann man Städte von Dublin über Liverpool bis hin nach London sehr gut erreichen.

2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug

auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Die gesamte erste Uniwoche über, in der sogenannten „Fresher's week“, finden jeden Tag Incoming-Programme statt, in denen man sowohl über das Unileben informiert wird, wie z.B. die Unihomepages und die Sportprogramme, aber auch soziale Kontakte knüpfen kann. So verbringen die Erasmus Studenten und die internationalen Studenten eine Woche zusammen, in der auch soziale Veranstaltungen wie ein walisisches Tanzfest oder ein Bingoabend angeboten werden. In der „Fresher's Week“ ist abends jeder Pub so voll wie zu keinem späteren Zeitpunkt im Semester. Man sollte diese Besonderheit also nutzen und das Nachtleben Bangors genießen.

Das Erstellen des Learning-Agreements stellte zunächst keine Schwierigkeit da, was sich leider später als Irrtum erwies. Man wurde meiner Meinung nach nicht ausreichend über das System der Kurswahl informiert. Da ich zum ersten Mal Erasmus gemacht habe, wusste ich beispielsweise nicht, dass man in Bangor komplette Module besucht, die einem an der Heimathochschule auch als Modul anerkannt werden könnten. Ich ging lange davon aus, dass ich lediglich Kurse in Bangor besuche, die ich mir jeweils nur als einen Kurs in Berlin anrechnen lassen könnte. Aus diesem Grund war es mir wichtig drei Kurse in Bangor zu besuchen, die ich mir nach meinem Irrglauben hin als drei Kurse an meiner Heimathochschule anrechnen lassen wollte. Erst als der Arbeitsaufwand für einen Kurs in Bangor immer größer wurde, fing ich an die Situation zu hinterfragen. Letztendlich hatte ich den Arbeitsaufwand von 30 ECTS, die ich mir leider in meinem Studium an meiner Heimathochschule nicht vollständig anrechnen lassen kann. Man sollte sich daher genau überlegen wie viele Credits man an der Heimathochschule benötigt und gegebenenfalls nur das Minimum von 25 ECTS an der Gasthochschule belegen. 30 ECTS in „Undergraduate“-Kursen ab dem dritten Jahr sind mit einem extrem hohen Arbeitsaufwand verbunden. Pro Kurs/Modul muss man durchschnittlich mit Essays à 5000 Wörtern rechnen. Da ich momentan in Berlin meinen Master im dritten Semester in Amerikanistik mache, wurde erwartet dass ich mindestens Kurse aus dem dritten Jahr für mein eines Erasmussemester belege, damit die Ansprüche angemessen sein würden.

Man sollte sich des weiteren Alternativen für die Kurswahl zurechtlegen. Da nicht alle Bewerber, aus Kapazitätsgründen, für einen Kurs angenommen werden können, muss

man sich für einen anderen Kurs eintragen. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass man für alle, im Learning Agreement vorgeschlagenen, Kurse einen Platz erhält.

3. Sprachkompetenz

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Da ich in Berlin Amerikanistik studiere, habe ich kein Sprachkursangebot genutzt. Die Universität Bangor bietet allerdings kostenlos Sprachkurse an. Neben der Landessprache Walisisch und Englisch werden auch weitere Sprachkurse angeboten, darunter z.B. Französisch, Spanisch oder Portugiesisch.

Mein Studium hat ausschließlich auf Englisch statt gefunden. Viele Kurse werden auch in Walisisch angeboten.

Da sich die „Fresher's Week“ gut dafür eignet Menschen aus gleichen Ländern zu vereinen, habe auch ich viele deutsche Freunde in dieser Woche gefunden. Jedoch konnte ich meine Sprachkenntnisse in Englisch im Umgang mit Studenten aus anderen Ländern, wie Frankreich, Indien, Spanien und Italien, verbessern. Mein Sprachbild ist im Vergleich zu der Zeit vor meinem Erasmus-Semester flüssiger geworden. Für mich war es sehr schwer Leute kennenzulernen die nicht an einem Auslandssemester teilnehmen. Wenn man gerne englische Muttersprachler kennenlernen möchte, sollte man das „Language Buddy“ Angebot der Bangor Universität nutzen. Der „Language Buddy“ einer Freundin und dessen Freunde waren die einzigen englischen Muttersprachler zu denen ich Kontakt hatte. Mein eigener „Language Buddy“ hatte kein Interesse mehr an dem Programm. Bei einer obligatorischen Informationsveranstaltung in der „Fresher's Week“ erhält man ein Anmeldeformular zum „Language Buddy“ Programm, welches man bei Interesse ausfüllen und im Anschluss abgeben kann.

4. Weiterempfehlung

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich würde die Universität in Bangor auf jeden Fall weiterempfehlen. Erasmusstudenten werden an der Universität ausreichend betreut. Jedem Erasmusstudent wird in der ersten Woche eine zuständige Lehrkraft zugeteilt, an die man sich bei Unklarheiten oder bei jeglichen anderen Konfliktpunkten wenden kann. Sowohl die Lehrkräfte, wie auch die Sachbearbeiter im „International Office“ sind freundlich und hilfsbereit. Die Hochschule bietet zudem mehrere, themenspezifische Bibliotheken, in denen es sich gut lernen lässt. Studenten können mit ihren persönlichen Zugangsdaten auf dem gesamten Campus auf das Internet zugreifen. Die Bibliothek bietet neben einem Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss, der sich gut für Gruppenarbeiten eignet, auf jedem weiteren Stockwerk Platz um in Ruhe arbeiten zu können. Viele Plätze sind hierbei mit einer Stromquelle versehen, sodass sich die Bibliothek ideal dafür eignet am Computer zu arbeiten.

Für mich persönlich würde nichts gegen eine Weiterempfehlung sprechen. Dies ist jedoch individuell spezifisch. Wie bereits angedeutet, könnten andere Studenten den Arbeitsaufwand als zu hoch einstufen, oder auch die Größe der Stadt, wie auch das kulturelle Angebot als ungenügend empfinden.

5. Verpflegung an der Hochschule

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Eine richtige Mensa gibt es nicht. In der Nähe der Bibliothek befindet sich eine Cafeteria bei der man frisch gemahlene Kaffee erhält. Das möge sich zunächst selbstverständlich anhören, ist jedoch, durch den weit verbreiteten Vertrieb von „Instant Coffee“, eine Besonderheit. Das Preis-Leistungsverhältnis ist dementsprechend sehr gut. Für einen großen Kaffee bezahlt man in der Cafeteria 1,50€, was umgerechnet etwa 2€ sind. Kleine Snacks, wie etwa belegte Brötchen, Süßigkeiten etc. sind ebenfalls in der Cafeteria erhältlich. Jedoch sind diese verhältnismäßig teuer und im naheliegenden Supermarkt günstiger zu erwerben.

Ich persönlich habe mich nach meinen Univeranstaltungen selbst versorgt, indem ich zu Hause gekocht habe.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Die öffentlichen Verkehrsmittel habe ich innerhalb von Bangor nicht benötigt, was auch einen großen finanziellen Vorteil darstellte. Der weiteste Weg vom Zentrum (High Street) stellte für mich der Weg zu den Sporthallen dar, die dennoch innerhalb von 20 Minuten zu Fuß erreichbar waren. Die Bibliothek konnte ich innerhalb von 10 Gehminuten erreichen. Ich habe die öffentlichen Verkehrsmittel, sprich Busse, lediglich benötigt um mir die umliegenden Städte und Dörfer anzuschauen. Für eine Tageskarte zahlt man fünf Pfund; beispielsweise nach Conwy, wo sich eine Burg befindet und die gesamte Ortschaft von einer Stadtmauer umgeben ist, auf der man sich rund um die Stadt bewegen kann. Des weiteren haben einige Studenten den Bus in Anspruch genommen, wenn sie im Studentenwohnheim „Normal Site“ gewohnt haben, da man zu Fuß zum Hauptgebäude der Universität ebenfalls 20 Minuten benötigt hätte. Der Campus „Friddoedd Site“ ist aus Entfernungsgründen empfehlenswerter als der Campus „Normal Site“, da er außerhalb des Zentrums liegt.

7. Wohnen

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Die Mietpreise in Bangor variieren etwa zwischen 250£ und 350£, je nach Ausstattung. Ich habe meine Wohngemeinschaft auf der Internetseite <https://www.spareroom.co.uk/> gefunden. Aber auch vor Ort entdeckt man viele Wohnungen, die zur Miete freigegeben sind, durch entsprechende Werbeplakate, die an den Häuserfronten angebracht sind.

8. Kultur und Freizeit

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Ich habe ausschließlich die umfangreichen Sport- und Freizeitangebote der Universität wahrgenommen. Von Kajak fahren, über Wanderungen und Ballsportarten, bis hin zu Tanzstunden, Chors und Leseclubs, wurden die verschiedensten Interessen gedeckt. Für den Beitritt muss man keine zusätzliche Gebühr bezahlen. Die einzigen Kosten die anfallen, sind beispielsweise die Benzinkosten, wenn man Bangor mit einer Wander- oder Kajakgruppe verlässt. Die Kosten belaufen sich hierbei auf etwa insgesamt 4£ für die Hin- und Rückfahrt. In Bangor selbst gibt es kein großes kulturelles Angebot. Während ich dort war, wurde jedoch an einem Einkaufszentrum gebaut, in dem sich auch Bangors erstes Kino befinden wird. Die Preise in den Bars und Restaurants sind vergleichsweise zu anderen Städten in Großbritannien sehr günstig, oftmals nur halb so teuer. Einige Pubs haben auch eine Speisekarte mit sehr günstigen Angeboten, so z.B. das Yates, in dem man zwei Mahlzeiten für 7.45£ erhält, wie „Fish & Chips“ oder auch „Chili con Carne“. Die Getränkepreise, wie z.B. für ein Bier, variieren je nach Wochen- und Aktionstag zwischen 1£ und 3£.

9. Auslandsfinanzierung

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Mit der Erasmus-Finanzierung, zusammengerechnet mit dem Auslandsbafög, kam ich gut im Alltag aus. Damit man sich jedoch etwas mehr von Großbritannien ansehen kann, sollte man etwas Ersparnis auf der Seite haben, da beispielsweise die Hauptstädte London, Dublin und Edinburgh sehr teuer sind. Hier muss man in einem Pub für ein Bier mit 5£ rechnen und für eine warme Mahlzeit um die 10£.

10. Sind Sie mit der Veröffentlichung Ihres Sachberichtes auf dem Online-Portal der HU einverstanden?

Ja.